



Made in China

„Huan Ying Niu“ ist Chinesisch und heißt „Herzlich willkommen“. Und so wurden vor wenigen Wochen die Lebensmittelkontrolleure aus China im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt der Landkreisverwaltung in Großenhain begrüßt (Foto: Thöns). Sie reisten eine Woche durch Deutschland, um sich über Gesetze und Praktiken der Arbeit der deutschen Kollegen zu informieren. Eingeladen hatte Anja Tittes als Vorsitzende des Bundesverbandes für Lebensmittelkontrolleure e.V. und selbst Kontrolleurin im Landratsamt Meißen. Längst stehen in deutschen Regalen nicht mehr nur

Schuhe oder Kinderspielzeug made in China, sondern auch Lebensmittel etwa für die asiatische Küche. Und so hat Anja Tittes sich sehr über das große Interesse der chinesischen Kollegen an der Arbeit der Lebensmittelkontrolle in Deutschland gefreut: „Wir wissen wie schwierig es ist, etwa nationale Standards auf den Prüfstand zu stellen und diese durch eine einheitliche europäische Regelung zu ersetzen.“ Die Vielzahl an Informationen soll auch helfen, Verständnis und Vertrauen aufzubauen. Vor allem Meldungen über Schadstoffe in Spielzeug oder Modeartikeln sind wenig hilfreich, Kundensympathien aufzubauen.



Nächste Theoriekurse

02.12. – 08.01.2015 in Gröditz & Riesa

09.02. – 16.02.2015 in Gröditz & Riesa



Hauptsitz Gröditz · Pflöstergasse 11 · 01609 Gröditz · Tel.: 03 52 63/6 79 12
Niederlassung Riesa · Lommatzscher Str. 6 · 01587 Riesa · Tel.: 0 35 25/77 32 15
www.fahrschule-gerber.de · info@fahrschule-gerber.de

Wer jedoch weiß, dass in China nach ähnlichen Kriterien wie in Europa geprüft und getestet wird, wird gerne die exotischen Lebensmittel oder andere Waren aus Asien kaufen. Die Chinesen wollten vor allem wissen, wie die Lebensmittelkontrolle in Deutschland organisiert ist, welche fachlichen Voraussetzungen für diese

Arbeit notwendig sind oder was zur technischen Ausrüstung gehört. Auch in China ist die Lebensmittelkontrolle eine staatliche Aufgabe mit ungleich mehr Kontrolleuren als in Deutschland. Allerdings ist das Land auch um einiges größer.

Amtsleiter Hans-Jörg Klauke sieht in dieser Begegnung eine

große Chance, die Kooperation zum Thema Kontrollen zu intensivieren: „Der deutsche Markt ist voll mit Lebensmitteln oder anderen Produkten, vor allem aus China. Auch für uns ist es sehr spannend, die Arbeitsmethoden der Kollegen kennenzulernen.“ Ein Wiedersehen - dann vielleicht in China - ist nicht ausgeschlossen!